

Gipfeltreffen in Freiburg

Schach Die Frauen des SK Schwäbisch Hall treffen in der Bundesliga auf die OSG Baden-Baden. Der Sieger hat beste Chancen auf die Deutsche Meisterschaft. *Von Thomas Marschner*

Nach nur drei Wochen Pause findet die nächste Doppelrunde der Schach-Frauenbundesliga statt. Für die Frauen des SK Schwäbisch Hall gibt es eine Premiere: Das erste Mal geht es nach Freiburg zum Aufsteiger SK Freiburg-Zähringen. Reisepartner der Freiburger ist kein Geringerer als der Rekordmeister und Topfavorit OSG Baden-Baden, und zum Gipfeltreffen zwischen den beiden punktgleich die Tabelle anführenden Topteams aus Baden-Baden und Schwäbisch Hall kommt es am Sonntagmorgen ab 9 Uhr.

Nachdem der Tabellendritte und Titelverteidiger Bad Königshofen schon drei Punkte Rückstand auf beide Topteams hat, ist die Wahrscheinlichkeit relativ hoch, dass der Sieger des Aufeinandertreffens auch der neue Deutsche Meister sein wird, auch wenn danach noch drei Runden zu spielen sind mit durchaus knackigen Gegnern für beide Teams.

Zunächst müssen beide Mannschaften aber morgen ihre Pflichtaufgaben lösen. Schwäbisch Hall spielt gegen die Gastgeberinnen, die sich freuen, ausgerechnet das Topduell der beiden nominell stärksten Mannschaften der Liga ausrichten zu dürfen. Freiburg hat bereits vier Punkte gesammelt, darunter einen überraschenden Sieg gegen Solingen, ist aber Elo-mäßig vergleichbar mit den Mitaufsteigern Chemnitz und Kreuzberg einzuschätzen, gegen die Hall jeweils mit 6:0 gewann. Bekannteste Spielerinnen bei Freiburg sind Barbara Hund, lange Zeit eine der besten deutschen Spielerinnen, und ihre Tochter Sarah. Beide starten inzwischen für die Schweiz. Gleichzeitig spielt Baden-Baden gegen den Tabellenvierten Deizisau und ist ebenfalls klarer Favorit.

Am Sonntag folgt das Spitzenspiel. Das letzte Aufeinandertreffen in der vergangenen Saison endete relativ unaufgeregt mit 3:3. Für beide Teams ging es um nichts mehr. Dieses Mal ist aufgrund der Tabellensituation



Bela Kotenashvili (rechts) und Alexandra Kosteniuk von der OSG Baden-Baden beim Aufeinandertreffen im Jahr 2024. Foto: Thomas Marschner

mit viel mehr Spannung zu rechnen. Beide Mannschaften werden versuchen, die stärksten verfügbaren Spielerinnen ans Brett zu bekommen.

Während es bei Schwäbisch Hall an den vorderen Brettern vor der Saison keine Änderungen gab und auch jetzt wieder mit ei-

ner starken georgischen Achse zu rechnen ist, war die erste Sechs von Baden-Baden diese Saison mit Ausnahme von Alina Kashlinskaya, die ihrem Mann Radek Wojtaszek von Schwäbisch Hall nach Baden-Baden folgte, noch gar nicht im Einsatz. Aber die Schwäbisch Haller Mannschafts-

leitung ist davon überzeugt, dass sich das ändern wird.

Die beiden indischen Topspielerinnen Divya Deshmukh und Remeshbabi Vaishali sind in wenigen Wochen beim Kandidatenturnier auf Zypern im Einsatz, Divya Deshmukh brachte sich beim Prager Turnier mit Platz 3 im Challenger-Turnier schon mal in Form. Dahinter gemeldet ist Ex-Weltmeisterin Alexandra Kosteniuk, die schon seit vielen Jahren für die OSG spielt und mit großer Sicherheit dabei sein wird. Außerdem ist fest mit Dinara Wagner und Josefine Sarfali aus der deutschen Nationalmannschaft zu rechnen, eventuell auch mit Europameisterin Teodora Injac aus Serbien.

In Bestbesetzung ist Baden-Baden Favorit, aber Schwäbisch Hall hat immer gut mit dem Re-

kordmeister mitgehalten und häufig das bessere Ende für sich gehabt. Die letzte Meisterschaft der Baden-Badener liegt inzwischen vier Jahre zurück, was natürlich die Mannschaft noch mehr motiviert, die lange titellose Zeit zu beenden. Es ist ein Match auf Augenhöhe zu erwarten – alle Spielerinnen kennen sich von unzähligen Aufeinandertreffen in Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften gut. Bei Sechsermannschaften kann eine einzige Partie den Ausschlag in die eine oder andere Richtung geben.

In jedem Fall fällt noch keine Entscheidung um die Meisterschaft. In den letzten drei Runden ab dem 18. April wartet auf Schwäbisch Hall unter anderem noch Angstgegner Hamburg und auf Baden-Baden Titelverteidiger Bad Königshofen.

Schnelle Läufe, starke Konkurrenz

Schwimmen Die TSG Schwäbisch Hall präsentiert sich beim Nikar-Cup 2026 in Heidelber in guter Form.

Heidelberg. Auf dem Weg, die Qualifikation zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften zu erlangen, legten vier Schwimmerinnen und Schwimmer des TSG Schwäbisch Hall einen Zwischenstopp bei der Road-to-DJM-Veranstaltung in Heidelberg ein. Beim international stark besetzten Nikar-Cup 2026 nutzten sie die Gelegenheit, Form zu testen, neue Bestzeiten zu setzen und wertvolle Wettkampferfahrung zu sammeln.

Die Atmosphäre im Heidelberger Olympiastützpunkt war wie gewohnt hochklassig – schnelle Läufe, starke Konkurrenz und perfekte Bedingungen für ambitionierte Nachwuchssportler. Das Haller Team zeigte sich davon unbeeindruckt und präsentierte sich in ausgezeichneter Frühform.

Die Jüngste im Team zeigte sich in absoluter Topform: Lara Moser stellte gleich vier neue persönliche Bestzeiten auf. Über 200 Meter Lagen brauchte sie 2:44,61 Minuten, über 100 Meter Freistil 1:07,34 Minuten, über 50 Meter Schmetterling 33,03 Sekunden und über 200 Meter Schmetterling 2:53,48 Minuten. Auch über 100 Meter Schmetterling zeigte sie mit 1:17,18 Minuten eine überzeugende Leistung.

Für Laura Naemi Lang (2011) stand ein umfangreiches Programm an. Besonders hervorzuheben ist ihre Zeit über 50 Meter Rücken, die sie in 35,23 Sekunden absolvierte. Auch über 100 Meter Freistil zeigte sie mit 1:06,97 Minuten eine gute Leistung.

Solide Frühform

Julian Wolpert (Jahrgang 2011) präsentierte sich stabil und vielseitig. Besonders seine 200 Meter Lagen in 2:43,13 Minuten sowie die 50 Meter Schmetterling in 31,50 Sekunden (PBZ) stachen hervor. Über 100 Meter Freistil blieb er mit 1:02,34 Minuten nur knapp über seiner Bestmarke und zeigte damit eine solide Frühform.

Der älteste im Team, Tim Luca Wolpert (Jahrgang 2009), zeigte ein beeindruckendes Wettkampfwochenende und stellte gleich vier persönliche Bestzeiten auf. Über 50 Meter Brust 33,39 Sekunden, Über 100 Meter Schmetterling 1:03,07 Minuten, über 50 Meter Freistil 25,20 Sekunden, starker 13. Platz, und über 100 Meter Freistil 55,94 Sekunden und Platz 14. Auch über 50 Meter Schmetterling zeigte er mit 27,86 Sekunden eine starke Leistung.

Es war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur DJM. Der Nikar-Cup bot dem Haller Quartett genau das, was es suchte: starke Konkurrenz, schnelle Rennen und die Möglichkeit, sich an großen Feldern zu messen.

Mit neun persönlichen Bestzeiten, vielen stabilen Leistungen und wertvollen Erkenntnissen für die kommenden Wochen war der Wettkampf ein voller Erfolg. cw

Titel über die „ungeliebten“ 10 Kilometer

Leichtathletik Danny Schneider von der TSG Schwäbisch Hall gewinnt in Uelzen die deutsche Meisterschaft.

Uelzen. Mit einem starken und von Beginn an offensiv gestalteten Rennen hat Danny Schneider von der TSG Schwäbisch Hall in Uelzen den deutschen Meistertitel der Altersklasse M45 über 10 Kilometer gewonnen. Der 48-jährige setzte sich in hervorragenden 31:14 Minuten durch und ließ der Konkurrenz vor allem auf den letzten Kilometern keine Chance.

Schneider hielt sich zunächst im Läuferfeld zurück, suchte aber früh ein hohes Tempo und verschärfte zur Rennmitte kontinuierlich. Kurz vor Kilometer neun löste er sich entscheidend von der Spitzengruppe und brachte seinen Vorsprung mit einem



Danny Schneider (schwarzes Trikot) läuft in Uelzen seinen Konkurrenten davon. Foto: privat

kraftvollen Schlusskilometer sicher ins Ziel.

Der Wettkampf diente ihm zugleich als wichtige Standortbestimmung für die Masters-Europameisterschaften, die vom 27. März bis 4. April im polnischen Toruń stattfinden. Dort wird Schneider über seine bevorzugten Strecken, den 5-Kilometer-Straßenlauf und den 8-Kilometer-Crosslauf, an den Start gehen und zählt zu den Medaillenkandidaten.

Auch das neu formierte Masters-Team der TSG in der Altersklasse M35 bis M45 zeigte eine ansprechende Leistung. Nach zahlreichen Erfolgen in den vergangenen Jahren war das Ziel erneut

ein Platz auf dem Podest, doch am Ende fehlte eine Minute auf Platz drei und die Mannschaft musste sich mit dem undankbaren vierten Rang zufriedengeben. Neben Schneider, der mit seiner Siegerzeit das Team anführte, liefen Christian Muth in 33:53 Minuten, Patrick Briegel mit persönlicher Bestzeit von 34:25 Minuten sowie Benjamin Neu, der sich ebenfalls auf 35:36 Minuten steigerte.

Im Sog der erfahrenen Läufer präsentierten sich auch die Nachwuchssportler stark: David Belschner verbesserte sich auf 34:35 Minuten, während sich der U20-Starter Vincent Wöhl trotz Magenproblemen in 36:52 Minuten tapfer ins Ziel kämpfte.

Termine für Sportabzeichen

Schwäbisch Hall. Der Frühling klopft laut an. Das ist für das Sportabzeichenprüferteam aus Schwäbisch Hall der Startschuss für die neue Saison. Alle, die jetzt auch Lust haben, sich sportlich zu bewegen, können an folgenden Terminen vorbeikommen und das Sportabzeichen ablegen, heißt es in der Ankündigung.

Am Mittwoch, 20. Mai, findet das Kindersportabzeichen um 16.45 Uhr im Hagenbachstadion statt. Einen Tag später, am Donnerstag, 21. Mai, ist das Abzeichen in Leichtathletik um 18 Uhr im Hagenbachstadion mög-

lich. Nochmals Leichtathletik ist am Donnerstag, 16. Juli, um 18 Uhr im Hagenbachstadion möglich. An den beiden Sonntagen, 5. Juli und 27. September, können Interessierte das Familiensportabzeichen ablegen. Um 8 Uhr ist Radfahren gegenüber der Neuen Justmen tizvollzugsanstalt dran, um 10.30 Uhr Leichtathletik im Hagenbachstadion und als Abschluss um 14 Uhr steht Walking am Wanderparkplatz Wielandsweiler auf dem Plan.

Info Am 27. September ist eine Anmeldung für das Radfahren und das Walking unter info@tsg-sha.de notwendig.

Fußball

Klarer Sieg für die Sportfreunde U17

Gommersdorf. Die U17 der Haller Sportfreunde siegt in der Regionstaffel mit 4:0 bei der SG Gommersdorf/Mittleres Jagsttal. Nach 26 Minuten gelang Neuzugang Dusan Vasiljevic das 0:1, gleichzeitig der Pausenstand. Nach dem Wechsel sorgte der Doppelpack von Julius Stelze (45./67. Minute) für Klarheit, der Treffer zum 0:2 war ein souverän verwandelter Foulelfmeter. In der letzten Minute erzielte Lauri Wache einen weiteren Treffer zum Endstand von 0:4. eba

Derbysieg für Haller Sportfreunde-U15

Bühlerzell. Die Haller C-Junioren erwischten beim Landesstaffel-Derby bei der SG Bühlerzell einen Start nach Maß. Einen Freistoß von Jannis Lüdtkke köpfte Tom Zartmann zum 0:1 ein. Mit dem Pausenpfiff gelang den Hausherrn durch Chris Wappler der Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel brachte Teodor Plauschku die Gastgeber mit 2:1 in Führung (48.). Fabian Kraus konnte nach Vorarbeit von David Kemmler in der 56. Minute ausgleichen. In der Nachspielzeit traf Emiljan Krasniqi nach einem Eckball von Luis Hannemann zum 3:2-Derby-sieg für die Haller U15. eba



Die Haller Sportfreunde feiern den Sieg.

Foto: eba